

INTRODUCING MPC2 SOFTWARE

VERSION 2.3

FEATURES

- 3 NEUE PLUGIN INSTRUMENTE
TUBESYNTH, BASSLINE, ELECTRIC
- AUTOSAMPLER
- CROSSFADE LOOPING
- ARPEGGIATOR
- ERWEITERTE Q-LINK NAVIGATION

ERHÄLTlich FÜR

MPCX | MPC LIVE

AKAI
PROFESSIONAL



MPC 2.3 DESKTOP SOFTWARE UND FIRMWARE UPDATE

Kompatibilität

Dies ist ein Firmware und Desktop Software Update.

Desktop Software

Die Desktop-Software MPC 2.3 enthält MIDI-Maps für gängige Controller von Ableton, Arturia, Korg, M-Audio und Native Instruments.

Downloading the Update

Um das MPC 2.3 Desktop Software Update herunterzuladen, melde dich bitte in deinem Akai Pro Benutzerkonto oder bei MPC 2.2.1 an wenn du dazu aufgefordert wirst.

Anweisungen zur Installation des Updates findest du in unserer Knowledge Base [hier](#).

Firmware

Diese ist für die MPC X und MPC Live Hardware

Herunterladen des Updates

Um das 2.3 Firmware-Update herunterzuladen, besuche bitte die MPC X- oder MPC Live-Produktseite und klicke auf Downloads, um die Mac- und PC-Download-Links zu finden:

- [MPC Live Produktseite](#)
- [MPC X Produktseite](#)

Anweisungen zur Installation des Updates findest du in unserer Knowledge Base [hier](#).

New Features

Die Standalone MPC Live / X und die Desktop Software enthalten jetzt 3 Plugin Instrumente: **AIR TubeSynth**, **Bassline** und **Electric**.

Tubesynth

TubeSynth emuliert den Sound klassischer analoger Polysynths kombiniert mit 5 integrierten AIR Effekten. Der Synthesizer enthält alle wichtigen Parameter sehr detailreich in einer speziellen grafischen Benutzeroberfläche auf den Touch Displays der MPC Live und MPC X. Tube Synth wurde von AIR Music Tech entwickelt und basiert auf der gleichen analog Modeling Technologie, die schon im bekannten Plugin Synthesizer Vacuum Pro zu finden ist. Das Layout wurde so angepasst, dass eine bequeme Steuerung über die MPC Q-Links gewährleistet ist. Tubesynth ist ausgestattet mit einer umfangreichen Sammlung an Preset Sounds inklusive breite schwebende Pad-Sounds, harte Plucks, vibrierende Bässe und ausdrucksstarke Lead Sounds.

Key Features

- Flexible Synthesizer Architektur mit 3 Oszillatoren mit Saw-, Square-, Puls-, Triangle- Wellenformen und Rauschgenerator
- Zwei Unisono Modi zum Verdicken der Sounds. „Doubling“ kreiert eine zweite verstimmt Kopie einer Oszillator Wellenform. Die Oszillator 1 - Quad Sektion ist perfekt zur Erstellung von Supersaw-ähnlichen Sounds mit nur einem Oszillator
- Passe den harmonischen Teil von Oszillator 2 mithilfe der Voice Level EQ- und Drive-Parameter an. Stelle beispielsweise Oszillator 2 auf Sägezahn (Saw), den Oszillator 2 Keytrack auf 100% und Oszillator 2 EQ-Frequenz auf etwa 88 Hz ein. Erhöhe nun den EQ Gain des Oszillator 2, um die Grundharmonie jeder Stimme zu verstärken, die den Gesamt-Sound verstärkt. Wenn du den Oszillator 2 EQ-Gain-Wert verringerst, wird die Amplitude der Grundharmonischen ebenfalls verringert und ein dünnerer Klang erzeugt. Experimentiere mit den verschiedenen Oszillator 2 Frequenzen um Obertöne anzuheben
- Oszillator 1 und 2 Env Shape Parameter ermöglichen es die Form jedes Oszillators mit der Filterhüllkurve zu modulieren
- Tiefpass Filter mit stufenlos einstellbarer Steigung mit Vor- und Nachverzerrung
- Polyphoner Glide- / Portamento Parameter für polyphone Tonhöhenverschiebungen zwischen Akkorden
- Hüllkurven für Filter und Amp und einer dritten Ramp Hüllkurve, welche verschiedenen Modulationszielen zugeordnet werden kann
- Zwei LFOs mit Sinus, Rechteck, Saw Up, Saw Down, Pump, Sample and Hold und Drift Wellenformen. Die LFOs können zum Sequenzer synchronisiert werden oder aber frei laufen und ein dedizierter Fade Parameter dient zur Ein- und Ausblendung des LFO
- Ring Modulator innerhalb der Oszillator Sektion. Dieser kann von LFO2 oder einer beliebigen zuweisbaren Modulationsquelle in der Mod 1 Sektion moduliert werden. Dieses eignet sich hervorragend für lebendige Pad Sounds
- AIR Chorus, Delay, Reverb, Compressor und Hype EQ für erweitertes Sounddesign
- Fast 300 Patches bieten eine große Bandbreite an Synth-, Lead-, Pluck-, Pad-,
- Bass-, Orgel- und Effekt Sounds

Bassline

AIR Bassline emuliert den Sound von klassischen Vintage Mono-Synthesizer. Zudem sind 4 AIR Effekte und 2 Distortion Algorithmen enthalten.

Key Features

- Flexibler Oszillator mit variablem Waveshape inklusive Octave Saw-, Saw-, Square- und Sinus Wellenformen
- Sub- und Quinten- (Fifth) Oszillator für fette Layer Sounds
- Tief- und Hochpass - Filter

- Über 150 Presets

Electric

AIR Electric emuliert den Sound klassischer E-Pianos

Key Features

- Dedizierte Pickup-, Hüllkurven-, Bell- und Noise - Parameter bietet eine große Flexibilität um klassische E-Piano Sounds zu erstellen
- 5 AIR Effekte wie Tremolo, Tube Distortion, Chorus, Delay und Spring Reverb
- Über 80 Presets

Q-Link navigation enhancements - im Grid- und Audio Editor. Wenn sich die Q-Links im Bildschirmmodus befinden, können Nutzer jetzt Q-Link 4 zum Zoomen, Q-Link 3 zum Blättern im Ansichtsfenster und Q-Link 2 zum Steuern des Abspielkopfs verwenden. Beachte bitte, dass das Layout zwischen der Desktop-Software und den Standalone-Varianten leicht unterschiedlich ist. Im Standalone Modus sind die Q-Links für Zoom und Scroll nur im Grid Edit oder Audio Edit vorhanden, während sie in der Desktop Software im Main Mode, Track View, Next Sequence vorhanden sind

Auto Sampler - Nehme Plug-In-Presets oder externe Instrumenten-Presets auf und konvertiere dies in ein Keygroup-Programm. In der Desktop-Software gehen auf Tools> Auto Sampler. Im TUI (Touch User Interface) in den Sampler-Modus und drücke das Symbol "Auto Sampler" in der Symbolleiste. Das Auto-Sampler-Popup ist so eingestellt, dass es den aktuellen Track benutzt - um den Output eines Plugins aufzunehmen, mache einfach diesen zum aktuellen Track, bevor du den Auto Sampler öffnest. Einzelheiten zum Aufnehmen eines Presets von einem externen Instrument wie einem Soundmodul findest du im Handbuch. Der Auto Sampler kann bis zu vier Velocity-Layer aufnehmen und kannst den Notenschritt, Notenlänge, Tail-Länge, Loop-Zeit, Crossfade-Zeit und -Typ konfigurieren um bessere Ergebnisse zu erzielen.

Crossfade Looping - Echtzeit-Crossfade-Looping wurde jetzt zur Sample-Wiedergabe hinzugefügt. Um Crossfade-Looping auf ein Sample in der Desktop-Software anzuwenden, gehe zu Sample Edit> Trim. Stelle sicher, dass Loop Lock auf Off steht, wähle den Fwd-Loop-Typ und stelle sicher, dass zwischen Start und Loop-Punkt mindestens 10 Samples liegen. Verwende nun das Crossfade-Feld um einen Wert in Samples für die Überblendung einzugeben. Du kannst zwischen linearen oder gleichbleibenden Crossfade-Typen wählen. Verwende Pad A16, spiele den Loop um den Crossfade zu hören, der auf das Sample angewendet wurde. Du kannst den Crossfade-Parameter auch in der Desktop-Software über die Wellenformansicht aufrufen. Auf der TUI (Touch User Interface) kannst du auf die Crossfade-Parameter im Sample Edit Menü zugreifen indem du die X-Fade-Taste drückst um somit das X-Fade-Popup aufzurufen.

Arpeggiator - MPC enthält jetzt einen voll ausgestatteten Arpeggiator und Phraseplayer für melodische Programmtypen. Setze den aktuellen Track-Typ der Desktop-Software auf Plugin, Keygroup, MIDI oder CV und gehen dann zu Tools> Arpeggiator um das Arpeggiator-Popup aufzurufen, oder drücke auf der MPC-Hardware die Note Repeat-Taste und die Arpeggiator-Taste.

Der Arpeggiator hat vier Betriebsmodi:

- **Arp** - Ein herkömmlichen Arpeggiator. Halte einen Akkord gedrückt und der Arpeggiator spielt ein Muster, welches auf den gehaltenen Noten basiert. Gehe in den Arpeggiator-Modus-Bereich und ändere die Pattern- (Up, Down, Random usw.) und die Octave-Felder um auf herkömmliche Arpeggiator-Ergebnisse zuzugreifen. Experimentiere mit dem Feld "Variation" um das Endergebnis weiter anzupassen.
- **Note Repeat** - Benutze diesen Modus um in den traditionellen MPC Note Repeat zu gelangen.
- **Rhythm** - Halte einen Akkord gedrückt und der Arpeggiator spielt die gehaltenen Noten in einem rhythmischen Muster. Verwende das Feld Rhythm Pattern um das Pattern und das Spread-Feld zu wählen um das Timing der gehaltenen Noten zu verteilen und einen Glissando-Effekt zu erzeugen.
- **Pattern** - Halte eine einzelne Note gedrückt um eine melodische Phrase auszulösen, wenn du die

gehaltene Note änderst wird die melodische Phrase transponiert

Plugin Instrumente und Plugin Effekt Preset Unterstützung- Du kannst jetzt Plugin Presets speichern und laden. Öffne in der Desktop-Software ein Edit-Fenster für ein Instrument- oder ein Effekt-Plug-In. Am oberen Rand des Fensters befindet sich eine neue Toolbar Leiste mit einem voreingestellten Dropdown-Menü, rechts davon ist ein Dropdown-Menü mit der Option zum Speichern oder Laden eines Plugin-Presets. Einige VST-Plugins von Drittanbietern bieten eine Bank von Presets, die MPC lesen kann. In diesem Falle füllt MPC automatisch die Liste der Plug-in-Presets mit denen, die vom Plug-in zur Verfügung gestellt werden. Auf der TUI (Touch User Interface) findest du die Funktionen zum Durchsuchen, Speichern und Laden von Plugin-Instrumenten in der Programm-Edit-Symbolleiste und für Plugin-Effekte im Insert-Effects-Editor

Interne Akai Effekte haben jetzt alle neue **TUI (Touch User Interface) Plugin Editoren** und **Werkpresets**.

Split Events - du kannst jetzt ganz einfach Noten Events splitten. Dies ist nützlich, um komplizierte Hi-Hat-Parts oder Quintol- / Sextol-Motive oder Beats zu erzeugen. Gehe dazu in der Desktop-Software auf Edit > Track > Split Event und wähle aus den verfügbaren Optionen. Wähle im TUI-Bereich eine Note im Grid-Edit aus und drücke dann im Track-Bereich des Main-Modus das Stift-Werkzeug, um das Track-Edit-Overlay aufzurufen und Split Note Events zu wählen

Mode Selection shortcut - Halte die Taste „Menu“ und drücke ein Pad. Dieses kann als Shortcut benutzt werden um Modi anzuwählen. Die Pads folgen dem 4x4 Layout des Mode Menüs.

Stabilität und Zuverlässigkeit

Installer

- Eine Warnung wird nicht mehr angezeigt wenn keine ältere 32-Bit-Version der MPC-Software installiert ist

MIDI Control Mode

- MPC Live / X-Pads senden SysEx nicht mehr im MIDI-Control Modus wenn Aftertouch auf „OFF“ gestellt ist

MIDI Sync

- MPC stürzt nicht mehr ab wenn nach längerer Zeit MIDI Daten empfangen werden

Main Mode

- Der Main Mode - Bereich für Audio-Tracks enthält jetzt eine Mini-Output Anzeige

Overlays

- Das Anschließen von Hardware, wenn das Overlay „Mode Not Available“ angezeigt wird, führt nicht mehr zum Absturz

Pad Perform

- MPC stürzt nicht mehr ab, wenn die Pad Perform-Pads über die MIDI-Learn Funktion Plug-In-Instrumente triggern

Plugin Hosting - Effects

- Plugins mit langen Namen passen jetzt in die Presetleiste
- Die Waveshell Version 10 von Waves wird nun erfolgreich gescannt

Popups

Werte unter Slidern und Dials/Regler behalten ihre Farbe nach der numerischen Eingabe bei

Productization

- Check For Updates zeigt jetzt aktuellste Version an

Q-Links

- Plugin-Parameter können nun mit den Q-Links „gelernt“ werden, wenn Q-Link Learn über Q-Link Edit aktiviert wird

Timing Correct/Note Repeat

- Note Repeat löst keine MIDI-Events mehr aus nachdem im Audio-Modus externes MIDI verwendet wurde

Undo/Redo

- Hybrid Parameterwerte werden jetzt korrekt wiederhergestellt unter Verwendung von Undo/Redo